

## Neschen AG: Einkaufszentrum A10 Berlin

# Tapete als attraktive Wanddeko für den Einzelhandel

Die Konkurrenz im Einzelhandel ist groß. Da muss schon etwas Besonderes her, um Käufer in die Läden zu locken. Behilflich dabei sind visuelle Anreize. Im Einkaufszentrum A10 in Berlin hat sich der Betreiber ECE deshalb für individuell bedruckbares Erfurt Digitalvlies entschieden. Mit der Folge: Der Druckdienstleister STIEFEL Digitalprint in Lenting hatte nun 5000 Quadratmeter Fläche zu tapezieren.

„Gleich vorneweg: Mit Fototapete aus dem Baumarkt hat das Erfurt Digitalvlies überhaupt nichts zu tun“, erläutert Wolfgang Polarek, Außendienstmitarbeiter und Projektleiter bei Stiefel Digitalprint. „Unsere Tapeten sind komplett individuell gefertigt, also Unikate, mit eigens erstellten Motiven und Druckdaten, und bieten ein hervorragendes Druckergebnis.“ Die Motive hat Mark Gurney mit seinem Team themenbezogen ausgewählt und an Stiefel Digitalprint geliefert.

Sie basieren auf dem durch die ECE neu entwickelten Branding für das A10-Einkaufszentrum. Die Grundlage für die Motive bildete die örtliche Lage des Projektes: die Nähe zu Berlin sowie die Umgebung mit Dahme-Spreewald, Barnim oder Oberhavel. Die für diese Orte stehenden Merkmale wurden zu Grafiken abstrahiert, wie bei Potsdam mit dem Schloss Sanssouci und dem Studio Babelsberg. Stiefel hat die Druckdaten entsprechend für den großformatigen Digitaldruck aufbereitet. Die Vielzahl der Farbtöne musste genau getroffen werden, und auch die Motivdetails mit ihren komplexen Mustern und schräg laufenden Linien mussten hundertprozentig zusammenpassen.

Bedruckt wurden gleichzeitig, also parallel, drei jeweils 1,50 Meter breite Bahnen des glatten Erfurt Digitalvlies. Aus der fünf Meter breiten Druckmaschine kamen dann die fünf beziehungsweise neun Meter langen Bahnen, die Stiefel zum Tapezieren im Einkaufszentrum

heiten oder Verschmutzungen wären sichtbar gewesen.

Tapeziert hat Stiefel in Wandklebetechnik, bei großer Innenraumwärme zusätzlich auch die Tapete auf der Rückseite eingekleistert. Die Übergänge von einer Bahn zur anderen wurden im Doppelnachtschnitt mit Spezialklingen durchgeführt. Der extrem feine Schnitt hat exakt im 90 Grad-Winkel zu erfolgen, damit keine weißen Linien an den Übergängen sichtbar sind.



Unter dem Lichthof im Neubau wurde eine 155 Meter lange und fünf Meter hohe Ellipse mit selbstbedrucktem Digitalvlies passgenau verklebt. Die Stöße von Bahn zu Bahn mussten exakt passen. In den ebenerdigen Einkaufsbereichen Oder-Spree und Potsdam verläuft die Fototapete rundum. (Bild: ECE)

trum A10 benötigt hat. Um mit den Erfurt Digitaldrucktapeten vor Ort besser arbeiten zu können, sind diese zuvor in 70 Zentimeter breite Bahnen geschnitten worden.

## Untergrund von höchster Güte

Vor dem Tapezieren haben Handwerker den Untergrund, geputzter Gipskarton der Güte Q3, mehrfach plan geschliffen. Rauer, unsauberer Untergrund hätte Abdrücke im Vlies verursacht und Uneben-

„Die Oberflächenqualität muss komplett makellos sein, ein beschädigter Gipskarton zieht deshalb einen komplett neuen Trockenbau nach sich“, weiß Wolfgang Polarek, der die Arbeiten im A10 auf Seiten von Stiefel Digitalprint leitete. „Zudem muss die Grundierung so beschaffen sein, dass das Digitalvlies zwar jahrelang hält,

es sich aber dennoch in kompletten Bahnen trocken und sauber wieder abziehen lässt. Bei der notwendigen Oberflächenqualität kann man bei einem Motivwechsel nicht mit der Spachtel drangehen.“

## Bei Nacht, aber ohne Nebel

Damit keine A10-Besucher von herunterfallenden Gegenständen verletzt wurden, fanden die Tapezierarbeiten immer nur abends nach der Schließung des Einkaufszentrums statt. Die Hauptarbeitszeit

fiel also in die Nacht, und die Tapezierer arbeiteten zum Teil in schwindelerregender Höhe von bis zu zwölf Metern. Sie standen auf drei Steigern untereinander, um die fünf beziehungsweise neun Meter langen Bahnen sauber und mit exakt passenden Übergängen anzubringen.

„Dass am Ende alles millimetergenau zusammengepasst hat, grenzt eigentlich an ein kleines Wunder“, lobt Polarek die Arbeit der Tapezierer. „Selbst bei der 155 Meter langen Ellipse schloss die letzte Bahn exakt an die erste an. Sogar die Architekten, die bei der Schlussabnahme mit der Lupe nach Fehlern gesucht haben, fanden nichts.“

Allein bei der Ellipse wurden fast 800 Quadratmeter Digitalvlies verklebt. Da musste auch im Vorfeld der Arbeiten alles stimmen: die Designdaten, das Aufmaß, der Ausführungsplan.

### Einer für alle

Bei der Materialplanung galt es, die in öffentlichen Gebäuden extrem strengen Brandschutzaufgaben einzuhalten. Jeder Stoff für sich und alle Stoffe zusammen – von der Grundierung und dem Kleber über das Digitalvlies mit dem Coating bis zur Farbe und dem Lack – mussten schärfsten Bestimmungen entsprechen.

Hinzu kam, dass der Auftraggeber ECE auch nachhaltiges Bauen gemäß der Richtlinien der DGNB verlangte. So ließ Stiefel sämtliche verwendeten Materialien auch auf ihre sogenannte Flüchtigkeit hin untersuchen und darauf, ob sie bestimmte Grenzwerte übersteigen. Der VOC-Gehalt der organischen Stoffe, die in die Umwelt gelangen, lag bei allen Einzelmaterialien sowie beim Komplettverbund immer im zulässigen Bereich.

„Nicht nur Optik und modisches Design fürs Image, auch Spitzenqualität ist bei ECE angesagt“, bestätigt Wolfgang Polarek den hohen Anspruch des Auftraggebers. „Das gilt für jedes Einzelprodukt. Aber das allein genügt nicht: auch der Verbund muss zusammenpassen. Das bedeutet: Die verwendeten Materialien

müssen exakt aufeinander abgestimmt sein.“

### Nicht mehr zeitgemäß: langweiliges Weiß

Für ECE stand die Entscheidung, zu Tapezieren und dafür Erfurt Digitalvlies zu verwenden, schon frühzeitig fest. „Aufgrund guter Erfahrungen mit dem

tapete sogar so gut, dass sie selbst mechanischer Belastung standhält und Risse überbrückt. „Wir empfehlen die Tapete mittlerweile selbst für Flure in Bürogebäuden oder Hotels“, bestätigt Wolfgang Polarek. „Es gibt keine Farbverwischungen, und mit einem entsprechenden Schutzlack ausgestattet hält sie Stößen stand, die auch von harten Gegenständen wie Stühlen oder Koffern stammen können.“ Ideal also für den Einsatz im Gewerbebau.

### Keep in local touch

„Die Werbe- und Marketingkonzepte von heute tendieren immer mehr zu sogenanntem Lokalkolorit“, erläutert Mark Gurney, „weil der Kunde einen lokalen Bezug haben möchte. Statt große Wandflächen weiß zu streichen, findet deshalb zunehmend Digitaldrucktapete Verwendung. Statt Langeweile also individuelle Motive aus der Region.“ Im A10 sind so etwa der Reichstag zu sehen, eine Berliner Straßenbahn oder der Alexanderplatz. Für den Altbestand an ECE-Shopping-Galerien sieht Mark Gurney im Erfurt Digitalvlies zudem eine hervorragende Möglichkeit, diese kostengünstig zu modernisieren. Dank Digitaldruck sind der Phantasie des Architekten bei der visuellen Erneuerung der 137 Einkaufszentren jedenfalls keine Grenzen gesetzt.

### Erfurt Digitalvlies – bei Neschen erhältlich

Qualität, Design und Umweltbewusstsein prägen die Vliesfasertapete von Erfurt. Im Gegensatz zu gängigen Mustertapeten mit Kunststoffbeschichtung enthalten sie keine Weichmacher und dünsteten auch keine Aromaten und Acrylate aus, die gesundheitsschädlich sein können. Denn das von Erfurt verwendete Vlies auf der Basis von speziellen Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln, ist frei von PVC und auch von ausdünstenden Weichmachern. Damit das Digitalvlies im Inkjet-Verfahren bedruckbar ist, erhält es bei Neschen das CA-Coating.

[www.neschen.com](http://www.neschen.com)



In den drei neuen Eingangsbereichen des A10-Einkaufszentrums wurden die Windfänge mit selbst gestaltetem und bedrucktem Digitalvlies verklebt. (Bilder: ECE)

Dienstleister Stiefel Digitalprint bei vorangegangenen Projekten haben wir uns komplett auf deren Materialvorschlag verlassen“, sagt Mark Gurney, Director Creative Design bei ECE in Hamburg. „Das bedruckte Erfurt Digitalvlies kann fünf bis sechs Jahre an den Wänden bleiben. Danach wird neu tapeziert. Dabei ist von besonderer Bedeutung, dass es sich in ganzen Bahnen trocken abziehen lässt, ohne die Grundierung zu beschädigen.“ Obwohl der Digitaldruck grellem Licht und UV-Strahlung ausgesetzt ist, bleibt die Farbintensität über diesen Zeitraum erhalten. In punkto Qualität ist die Vlies-